Garantie-Information

Für unsere technischen Geräte und Fahrzeuge übernehmen wir im Rahmen unserer Garantiebedingungen die Garantie für einwandfreie Beschaffenheit.

Die Garantiezeit beginnt mit der Übergabe. Den Zeitpunkt weisen Sie bitte durch Kaufbeleg nach (Kassenzettel, Rechnung, Lieferschein u, ä.). Bewahren Sie diese Unterlagen bitte sorgfältig auf. Unsere Garantiebedingungen sind in unseren jeweils gültigen Hauptkatalogen ausgedruckt und liegen in unseren Verkaufshäusern bzw. Verkaufsstellen aus.

822 94 21 – 66/7

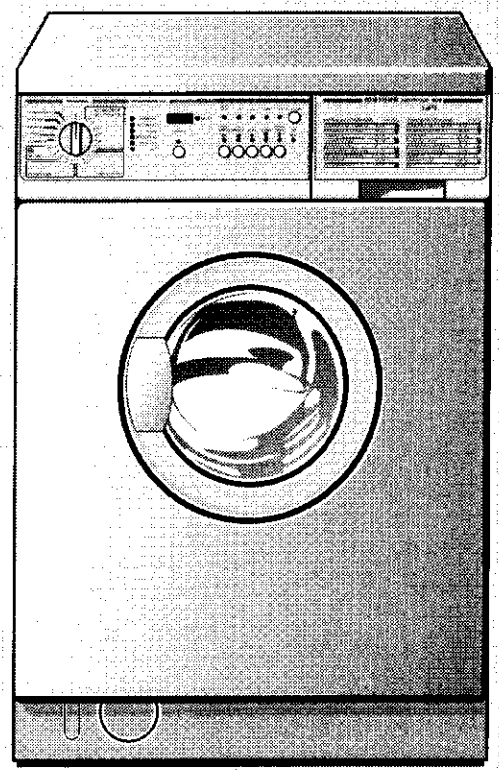
PG

INH.
001

MATURA

Waschvollautomat

Fuzzy 8611 - 8613 - 8615



Gebrauchsanweisung

Waschvollautomat
Fuzzy 8611 Produkt - Nr.:099.250
Fuzzy 8613 Produkt - Nr.:099.251
Fuzzy 8615 Produkt - Nr.:099.259

822 942 166 - 03 - 0201

Sehr geehrte Kundin, Sehr geehrter Kunde,

vielen Dank für Ihren Einkauf bei Quelle. Überzeugen Sie sich selbst: auf unsere Produkte ist Verlass.
Damit Ihnen die Bedienung leicht fällt, habe wir eine ausführliche Anweisung beigelegt. Sie soll Ihnen helfen, schnell mit Ihrem neuen Gerät vertraut zu werden. Bitte lesen Sie diese Anweisung vor der Inbetriebnahme aufmerksam durch und beachten Sie auch die angeführten Sicherheitshinweise.

Wir wünschen Ihnen viel Freude mit Ihrem neuen **Waschvollautomaten.**

Ihre Quelle

Tranportschaden

Eines sollten Sie auf jeden Fall sofort überprüfen: ob Ihr Gerät unbeschädigt bei Ihnen angekommen ist. Falls Sie einen Transportschaden feststellen, nehmen Sie das Gerät im Zweifelsfall nicht in Betrieb, sondern wenden Sie sich bitte an die Quelle Verkaufsstelle, bei der Sie das Gerät gekauft haben, oder das Regionallager, das es angeliefert hat.
Die Telefonnummer finden Sie auf dem Kaufbeleg bzw. auf dem Lieferschein.

Hotline ☎ / Quelle direkt

Sollten die in der Gebrauchsanweisung angeführten Hinweise nicht ausreichen, so helfen Ihnen kompetente Fachleute weiter.
Rufen Sie uns an:
Montag - Freitag von 8.00 - 20.00 Uhr
Samstag von 9.00 - 14.00 Uhr

Info-Telefon 0180-52 54 757

weil aus
100 % Altpapier

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittelzugabe		Programmablauf				Verbrauchswerte		
Vorwäsche	Weichspüler-Veredelungsmittel	Vorwäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
	X		X		X	-	30	14
	X		letzter Spülgang	X		-	14	12
						-	-	1
				X		-	-	9
					X	-	-	2

Programmübersicht

Programm-wahlschalter	Tasten	SONDERPROGRAMME	Zusatz-funktionen über Tasten	Wäsche-menge max.
Schon-spülen		**Schonspülen** Separates schonendes Spülen, zum Vor- und Nachspülen von Handwäsche.	**Spülstop** **Schleud.-Reduz.**	**2,5 kg**
Stärken		**Stärken** kann als Zusatzprogramm an jedes Waschprogramm gewählt werden.	**Spülstop** **Schleud.-Reduz.**	**5 kg**
Abpumpen		**Abpumpen** des letzten Spülwassers bei den Waschprogrammen mit Spülstop.		**-**
Schleudern		**Normalschleudern** kleine Handwäsche, die Sie nicht im Gerät gewaschen haben, können Sie diesem Schleudergang unterziehen, ebenfalls auch an jedes Teilprogramm anzuschließen.	**Schleud.-Reduz.**	**5 kg**
Schon-schleudern		**Schonschleudern**	**Schleud.-Reduz.**	**2,5 kg**

Achtung!
Nach Programmende Gerät ausschalten. Programmwähler auf "0" drehen.

Inhaltsverzeichnis

Verpackungsentsorgung 4
Sicherheitshinweise und Warnungen 5
Hinweise 6
Gerätebeschreibung 7
Entfernen der Transportsicherungen 8
Installation 9
Aufstellung 9
Wasserzulauf 9
Wasserablauf 10
Elektrischer Anschluss 10
Umweltschutz und Spar-Tipps 11
Beschreibung der Bedienungsblende 12
Funktion der Bedienungselemente 13
Funktionshinweise 17
Laugenabkühlung 17
Zusatzspülen 18
Einfüllen der Wäsche 20
Öffnen und Schließen der Einfülltür 20
Füllmengen 20
Waschmittelzugabe 21
Kurzanweisung 22
Internationale Pflegesymbole 23
Waschvorbereitungen 24
Wäsche vorbehandeln 24
Fleckenentfernung 25
Waschmittelart und -menge 26
Färben und Entfärben 28
Wäschegewichte 28
Ratschläge 29
Pflege und Wartung 30
Notentriegelung 33
Behebung kleiner Störungen 34
Was ist wenn... 34
Kundendienst 36
Technische Daten / Abmessungen 37
Programmübersicht 38/40/42
Programmablauf und Verbrauchswerte 39/41/43
Garantie-Information 44

Verpackungsentsorgung

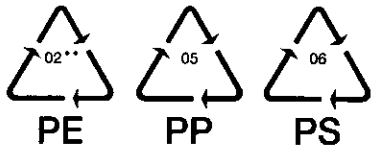
Verpackungen und Packhilfsmittel von Quelle-Elektro-Großgeräten sind mit Ausnahme von Holzwerkstoffen recyclingfähig und sollen grundsätzlich der Wiederverwertung zugeführt werden

- Verpackungen von Großgeräten können Sie bei der Anlieferung der Geräte unseren Vertragsspediteuren zurückgeben. Diese veranlassen dann die Weitergabe zur Verwertung bzw. Entsorgung.

Falls Sie davon nicht Gebrauch gemacht haben, empfehlen wir Ihnen:

- Papier, Pappe- und Wellpappeverpackungen sollten in die entsprechenden Sammelbehälter gegeben werden.
- Kunststoffverpackungsteile sollten ebenfalls in die dafür vorgesehenen Sammelbehälter gegeben werden. Solange solche in Ihrem Wohngebiet noch nicht vorhanden sind, können Sie diese Materialien zum Hausmüll geben.

Als Packmittel sind bei Quelle nur recyclingfähige Kunststoffe zugelassen, z.B.:



In den Beispielen steht
PE für Polyethylen** 02 ≙ PE-HD

04 ≙ PE-LD

PP für Polypropylen
PS für Polystyrol

Entsorgung der Altgeräte

Das Altgerät ist vor der Verschrottung funktionsuntüchtig zu machen, d. h. das Netzkabel muss entfernt werden. Ebenso muss der Türverschluss unbrauchbar gemacht werden, damit Kinder sich nicht selbst einschließen können.
Alle Kunststoffteile des Gerätes sind mit international genormten Kurzzeichen gekennzeichnet. Somit ist bei der Geräteentsorgung eine Trennung nach sortenfreien Kunststoffabfällen für umweltbewusstes Recycling möglich.

Bitte erfragen Sie in Ihrer Gemeindeverwaltung die zuständige Entsorgungsstelle.
Auf besonderen Wunsch nehmen wir bei Anlieferung des Neugerätes das Altgerät gegen eine geringe Gebühr sofort zurück.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittelzugabe				Programmablauf				Verbrauchswerte*)		
Vorwäsche	Hauptwäsche	Fleckensalz	Weichspüler	Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Schon-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	X		Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X	X	0,85	63	106
	X	X			X	X	X	0,85	59	96
	X				X	X	X	0,75	59	86
	X				X	X	X	0,55	56	48
X	X			X	X	X	X	0,7	65	85
	X	X			X	X	X	0,7	48	86
	X				X	X	X	0,6	48	66
	X				X	X	X	0,5	48	38
	X				X	X	X	0,48	53	39

*)Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen sind.

Programmübersicht

Programm-wahlschalter	Tasten	SCHONPROGRAMME MIT SCHONSCHLEUDERN	Zusatz-funktionen über Tasten	Wäsche-menge max.
Pflegeleicht 40°-60°		**Pflegeleicht mit Vorwäsche** z. B. stark verschmutzte Synthetiks, Leibwäsche, bügelfreie Hemden.	**Einweichen Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Pflegeleicht 40°-60°		**Pflegeleicht mit Flecken** z. B. normal verschmutzte Wäsche mit Flekken aus Synthetiks, bügelfreie Hemden usw.	**Einweichen Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Pflegeleicht 40°-60°		**Pflegeleicht ohne Vorwäsche** z. B. Synthetiks,Leibwäsche,Buntwäsche, bügelfreie Hemden.	**Einweichen Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Pflegeleicht 40°-60°		**Pflegeleicht kurz** kurzzeitig benutzte Synthetiks und Baumwollmischgewebe	**Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Feinwäsche 30°•40°		**Feinwäsche mit Vorwäsche** z. B. für alle zarten Gewebe mit starker Verschmutzung.	**Einweichen Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Feinwäsche 30°•40°		**Feinwäsche mit Flecken** z. B. zarte Gewebe mit Flecken.	**Einweichen Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Feinwäsche 30°•40°		**Feinwäsche** für alle zarten Gewebe, z. B. Gardinen.	**Einweichen Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Feinwäsche 30°•40°		**Feinwäsche kurz** kurzzeitig benutzte Feinwäsche und zarte Gewebe.	**Schleud.-Reduz. Spülstop**	**2,5 kg**
Wolle Kalt•30°•40°		**Wolle** Geprüftes Wollwaschprogramm für Wollsiegelmaschenwaren mit Einnähetikett "mit Spezialausrüstung - filzt nicht "und handwaschbare Wolle	**Schleud.-Reduz. Spülstop**	**1 kg**

Achtung!
Nach Programmende Gerät ausschalten. Programmwähler auf "0" drehen.
Hinweis:
Im Wolle-Programm dreht sich die Trommel ca. 20 Minuten nicht.

Sicherheitshinweise und Warnungen

Bewahren Sie die Gebrauchsanweisung sorgfältig auf, damit Sie sie auch in Zukunft zu Rate ziehen können. Sollten Sie das Gerät verkaufen oder Dritten überlassen, so sorgen Sie dafür, dass das Gerät komplett mit der Gebrauchsanweisung übergeben wird, damit der neue Besitzer sich über die Arbeitsweise des Gerätes und die diesbezüglichen Hinweise informieren kann.

Diese Hinweise dienen der Sicherheit und sollten daher vor der Installation und Inbetriebnahme aufmerksam gelesen werden.

- Die Benutzung des Gerätes darf nur durch Erwachsene erfolgen. Es ist gefährlich, wenn Sie es Kindern zum Gebrauch oder Spiel überlassen.
- Es ist nicht zulässig und außerdem gefährlich Veränderungen am Gerät oder seinen Eigenschaften vorzunehmen.
- Lassen Sie die beim Elektro- bzw. Wasseranschluss des Gerätes entstehenden Arbeiten von einem fachkundigen und zugelassenen Installateur ausführen.
- Verwenden Sie keine Vielfachstecker, Kupplungen und Verlängerungskabel für den elektrischen Anschluss. **Brandgefahr durch Überhitzung!**
- Entfernen Sie vor der Inbetriebnahme sorgfältig das ganze Verpackungs- und Transportsicherungsmaterial, sonst könnten Gerät und Wohnung schwerwiegende Beschädigungen erleiden (siehe entsprechenden Abschnitt in der Gebrauchsanweisung).
- Stellen Sie sicher, dass das Gerät nicht auf dem Netzkabel steht.
- Der Aufstellplatz darf nicht mit textiler Auslegware, hochflorigem Teppichboden, usw. belegt sein, damit die Belüftung des Motors gewährleistet ist.
- Es kann vorkommen, dass Haustiere in die Waschmaschine gelangen. Versichern Sie sich daher vor Inbetriebnahme des Gerätes, dass sich **nur** Wäsche darin befindet.
- Das Gerät ist für den Haushalt und nur zum Waschen von haushaltsüblicher Wäsche bestimmt.
  Wird der Waschautomat falsch bedient oder zweckentfremdet eingesetzt, kann keine Haftung für eventuelle Schäden übernommen werden.
- Wäschestücke, die mit lösungmittelhaltigen Reinigungsmitteln, z. B. Waschbenzin, Fleckenentfernern o. ä., vorbehandelt wurden, müssen vor dem Waschen an der Luft getrocknet werden, ansonsten besteht Explosionsgefahr.
- Während des Waschens mit hohen Temperaturen wird die Einfülltür sehr heiß. Deshalb nicht berühren und Kinder vom Gerät fernhalten.
- Überprüfen Sie stets, bevor Sie das Gerät öffnen, durch die Einfülltür, ob das Wasser abgepumpt wurde. Sollte sich noch Wasser im Waschbottich befinden, so lassen Sie abpumpen, bevor Sie die Einfülltür öffnen. Ziehen Sie im Zweifelsfall die Gebrauchsanweisung zu Rate.

- Unterbrechen Sie nach Gebrauch des Gerätes die Stromzufuhr und drehen Sie den entsprechenden Wasserhahn zu.
- Trennen Sie bei Pflege- und Wartungsarbeiten das Gerät vom Stromnetz. Dazu Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder Sicherung im Sicherungskasten ausschalten bzw. herausdrehen.
- Auch ein automatisch arbeitendes Gerät wie die Waschmaschine darf während der Laufzeit nicht längere Zeit unbeaufsichtigt gelassen werden. Entfernen Sie sich längere Zeit von dem Gerät, dann unterbrechen Sie bitte den Waschvorgang, durch abschalten des Gerätes.
- Versuchen Sie keinesfalls, das Gerät selbst zu reparieren. Reparaturen, die nicht von Fachleuten ausgeführt werden, können zu schweren Unfällen oder Betriebsstörungen führen. Wenden Sie sich an die für Ihren Bereich zuständige Kundendienststelle. Die Anschriften sind im Quelle-Katalog zu finden.

Hinweise

- Eventuell befinden sich in Ihrem Waschvollautomaten geringe Wasserrückstände. Diese sind auf die sehr gründlichen Prüfungen im Werk zurückzuführen, denen jedes Gerät unterzogen wird.
- Das im Vergleich zu früheren Waschmaschinen abweichende Geräusch beim Schleudern Ihres neuen Waschvollautomaten ist Kennzeichnung einer modernen Antriebstechnik mit einem elektronisch geregelten Universalmotor.

Dieser neue Antrieb ermöglicht
- das wäscheschonende Waschen mit Sanftanlauf,
- die bessere Wäscheverteilung beim Schleudern und
- das gute Standverhalten während des Schleuderns.

- Die Gebrauchsanweisung gilt für mehrere Geräte. Deshalb ergeben sich Detailabweichungen je nach Gerätetyp.

Programmablauf und Verbrauchswerte

Waschmittelzugabe				Programmablauf				Verbrauchswerte*)		
Vorwäsche	Hauptwäsche	Fleckensalz	Weichspüler	Vorwäsche	Hauptwäsche	Spülgänge	Normal-Schleudern und Abpumpen	Strom (kWh)	Wasser (Liter)	Zeit (Min.)
X	X		Nach Bedarf und Erfordernissen. Die Füllmenge darf das Maximalniveau in der Einspülkammer nicht überschreiten.	X	X	X	X	1,8	49	148
	X	X			X	X	X	1,9	42	144
	X				X	X	X	1,7	42	130
	X				X	X	X	1,4	39	83
	X				X	X	X	1,35	42	130
X	X			X	X	X	X	1,04	49	129
	X	X			X	X	X	1,14	42	132
	X				X	X	X	0,94	42	119
	X				X	X	X	0,84	39	64

*)Bei den angeführten Verbrauchswerten handelt es sich um ca. Werte gemessen nach EN 60456, die von Waschmenge, Wäscheart, Wassereinlauftemperatur und Umgebungstemperatur abhängig sind. Diese beziehen sich auf höchste Waschtemperatur, die für das betreffende Programm vorgesehen sind.

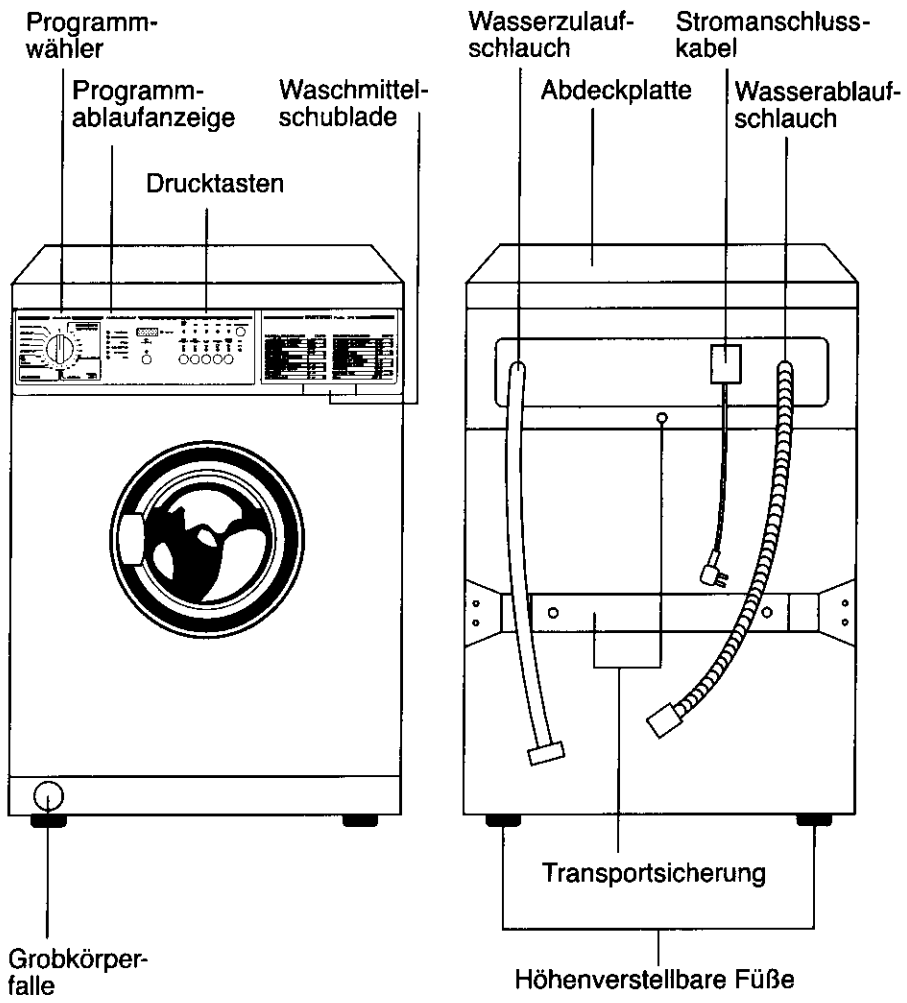
Programmübersicht

Programmwahl-schalter	Tasten	NORMALPROGRAMME MIT NORMALSCHLEUDERN	Zusatzfunktionen über Tasten	Wäsche-menge max.
Kochwäsche 60°/95°	U	**Kochwäsche mit Vorwäsche** z. B. stark verschmutzte Berufswäsche, verschmutzte Gebrauchswäsche.	**Einweichen** **Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Kochwäsche 60°/95°		**Kochwäsche mit Flecken** z. B. normal verschmutzte Wäsche mit Flecken aus Baumwolle und Leinen.	**Einweichen** **Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Kochwäsche 60°/95°		**Kochwäsche ohne Vorwäsche** z. B. leicht bis normal verschmutzte Wäsche ohne Flecken aus Baumwolle und Leinen.	**Einweichen** **Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Kochwäsche 60°/95°	K	**Kochwäsche kurz** leicht verschmutzte Wäsche aus Baumwolle und Leinen.	**Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Kochwäsche E		**Spar- Kochwäsche ohne Vorwäsche** z. B. kurzzeitig benutzte Bettwäsche, leicht verschmutzte Tisch- und Gebrauchswäsche ohne Flecke usw.	**Einweichen** **Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Buntwäsche 30°-60°	U	**Buntwäsche mit Vorwäsche** z. B. stark verschmutzte bunte Normalwäsche aus Baumwolle und Leinen, Hemden, Leibwäsche, Frotteewäsche usw.	**Einweichen** **Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Buntwäsche 30°-60°		**Buntwäsche mit Flecken** z. B. normal verschmutzte Wäsche mit Flekken aus Baumwolle und Leinen, Babywäsche, Tafelwäsche, Handtücher usw.	**Einweichen** **Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Buntwäsche 30°-60°		**Buntwäsche ohne Vorwäsche**[*)] z. B. stark verschmutzte bunte Normalwäsche aus Baumwolle und Leinen, Hemden, Leibwäsche, Frotteewäsche usw.	**Einweichen** **Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**
Buntwäsche 30°-60°	K	**Buntwäsche kurz** kurzzeitig benutzte Wäsche z. B. Tenniskleidung, Badehosen usw.	**Schleud.-Reduz.** **Spülstop**	**5 kg**

[*)]Dieses 60°C-Programm ist das Bezugsprogramm für die Angaben auf dem Energie-Etikett, gemäß Richtlinie 92/75/EWG.

Achtung!
Nach Programmende Gerät ausschalten. Programmwähler auf "0" drehen.

Gerätebeschreibung



Transportsicherung

Entfernen der Transportsicherungen

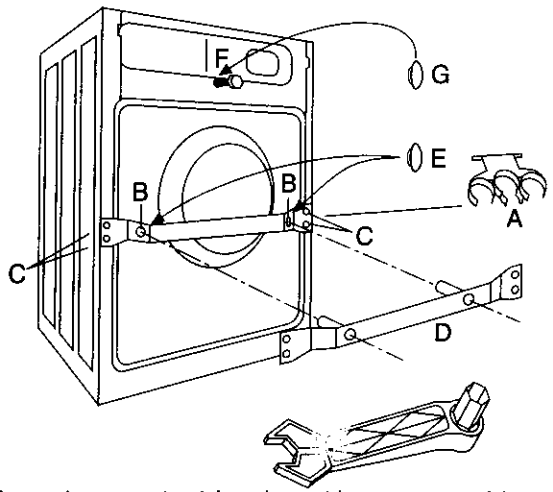
Achtung

Bevor Sie das Gerät zum ersten mal einschalten, müssen unbedingt die Sicherheitsvorrichtungen für den Transport wie folgt entfernt werden.

1. Schläuche aus der Halterung an der Geräte-Rückwand entnehmen und Schlauchhalter **(A)** entfernen.
2. Die 2 Schrauben **(B)** mit dem beiliegenden Spezialschlüssel herausschrauben.
3. Die 4 Schrauben **(C)** mit Spezialschlüssel und zusätzlichem Schlüsseleinsatz herausdrehen.
4. Die Transportschiene **(D)** abnehmen, danach die 2 großen Löcher mit den Verschlusskappen **(E)** verschließen. Die 4 Schrauben **(C)** wieder einschrauben.
5. Schraube, Scheibe und Druckfeder **(F)** mit Spezialschlüssel herausschrauben und das Loch mit Kappe **(G)** verschließen.

Hinweise

- Der Spezialschlüssel, der Schlüsseleinsatz und die Verschlusskappen sind dem Gerät beigelegt.
- Die Verschlusskappen kräftig eindrücken bis sie in die Rückwand einrasten. Dies ist erforderlich, damit das Gerät Spritzwasser geschützt ist.
- Es ist ratsam, alle Sicherheitsvorrichtungen für den Transport aufzubewahren, weil sie bei einem eventuellen Umzug wieder montiert werden müssen.



Ihr Gerät ist nun transportentriegelt und kann angeschlossen werden.

Technische Daten / Abmessungen

	Fuzzy 8611	Fuzzy 8613	Fuzzy 8615
Fassungsvermögen			
(Trockenwäsche) ..	5,0 kg	5,0 kg	5,0 kg
Gesamtanschlusswert	2400 W	2400 W	2400 W
Heizung.....	2200W	2200W	2200W
Laugenpumpe.....	30 W	30 W	30 W
Hauptmotor: Waschen	200 W	200 W	200 W
Schleudern	350 W	350 W	350 W
Schleuderdrehzahl.....	max. 1100U/min	max. 1300U/min	max. 1500U/min
Spannung	220-230V/50 Hz	220-230V/50 Hz	220-230V/50 Hz
Absicherung.....	16 A	16 A	16 A
Wasserdruck: min.....	10 N/cm^2	10 N/cm^2	10 N/cm^2
max.....	100 N/cm^2	100 N/cm^2	100 N/cm^2
Energieeffizienz.....	A	A	A
Waschwirkung	A	A	A
Schleuderwirkung.....	C	B	B
Gesamthöhe	85 cm	85 cm	85 cm
Gesamtbreite	60 cm	60 cm	60 cm
Gesamttiefe	60 cm	60 cm	60 cm
Gesamtgewicht.....	85 kg	85 kg	85 kg

CE Dieses Gerät hat das "CE"-Zeichen und entspricht somit folgenden EG-Richtlinien:
-73/23/EWG vom 19.02.19[illegible]ederspannungsrichtlinie
-89/336/EWG vom 03.05.1989 (einschließlich Änderungsrichtlinien 92/31/EWG)-EMV-Richtlinie.

Kundendienst

Wichtig!
Tritt eine Störung auf, so prüfen Sie bitte zunächst, ob Sie auch die in dieser Gebrauchsanweisung enthaltenen Hinweise und Ratschläge beachtet haben, bevor Sie den Kundendienst rufen.

Störung

Wenn Sie für eine Störung keinen Hinweis in der Gebrauchsanweisung finden, so verständigen Sie bitte unseren
-- Technischen Kundendienst --
„Profectis".

Die Kundendienst-Adressen der nächstgelegenen Servicestelle finden Sie im aktuellen Quelle-Katalog oder im Internet unter:

Deutschland
www.quelle.de
www.profectis.de

Österreich
www.quelle.at

Die Service-Hotline ist der direkte Draht zu allen Kundendienststellen in Deutschland:

Service-Hotline
0180 - 5 60 60 20
Telekom, 24Pf/Min. (Stand 11/00)

Die Telefonnummer für den Kundendienst in Österreich entnehmen Sie bitte dem örtlichen Telefonbuch oder dem aktuellen Quelle-Katalog.

Störungsmeldung

Angaben bei einer Störung:
a) Vollständige Anschrift
b) Telefonnummer mit Vorwahl
c) Produkt-Nummer
d) Privileg-Nummer

Die Produkt- und Privileg-Nummer finden Sie auf dem Geräte-Typenschild, das im Bereich der Einfüllöffnung angebracht ist.

Die Angabe der beiden Nummern macht dem Kundendienst eine gezielte Ersatzteilvorbereitung möglich.

Übertragen Sie deshalb die Nummern vom Typenschild gleich in diese Gebrauchsanweisung.

Produkt-Nr. .....

Privileg-Nr. .....

Achtung!
Elektrogeräte dürfen nur durch Elektro-Fachkräfte repariert werden, da durch unsachgemäße Reparaturen erhebliche Folgeschäden entstehen können.

Installation

Aufstellung

Der Waschautomat kann auf jedem ebenen und stabilen Fußboden aufgestellt werden. Er muss mit allen vier Füßen fest auf dem Boden stehen.

Waagerechte, einwandfreie Aufstellung, zum Beispiel mit einer Wasserwaage, überprüfen.
Kleine Unebenheiten lassen sich durch Heraus- oder Hineindrehen der vier Gerätefüße ausgleichen.

Das Verstellen der vier Gerätefüße ist durch den mitgelieferten Spezialschlüssel durchzuführen.

Unebenheiten des Bodens dürfen niemals durch Unterlegen von Holz, Pappe oder ähnlichen Materialien ausgeglichen werden!

Bei einer Aufstellfläche mit einer Holzbalkenkonstruktion stellen Sie das Gerät besser auf eine mindestens 3 cm starke und 60 x 60 cm große Sperrholzplatte. Diese muss mit dem Fußboden fest verschraubt sein.

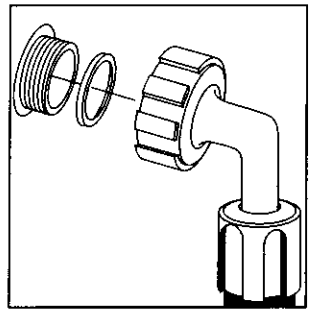
Den Waschvollautomat, auch in Kombination mit einem Trockner, sollten Sie möglichst in einer Ecke des Raumes aufstellen, denn dort ist der Boden am besten eingespannt und neigt am wenigsten zum Schwingen.

Wasserzulauf/Kaltwasser
Dazu ist ein Wasserhahn mit Schlauchverschraubung ¾" erforderlich.

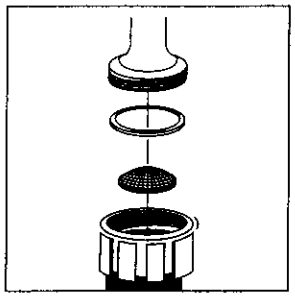
Der Wasserdruck (Fließdruck) muss 10 bis 100N/cm^2 (1-10 bar) betragen.

Der Waschvollautomat kann ohne Rückflussverhinderer an jede Wasserleitung angeschlossen werden.
Das Gerät entspricht den nationalen Vorschriften (z. B.- Deutschland DVGW).

Der an der Geräterückwand vorhandene Wasserzulaufschlauch wird mit dem Winkelstück am Gerät befestigt. Vor dem Anschrauben der Kunststoffmutter, Dichtring einlegen.



Das andere Ende wird am Wasserhahn befestigt. Bitte legen Sie zuvor das Flachsieb und dann den Dichtring in die Überwurfmutter.



Die Dichtringe und das Flachsieb sind, wenn sie nicht schon eingelegt sind, im Beipack vorhanden.

Nun prüfen Sie bei geöffnetem Wasserhahn (unter vollem Leitungsdruck) die Anschlussstellen am Gerät und am Wasserhahn auf Dichtheit.

Zur Vermeidung von Wasserschäden muss der Wasserhahn nach dem Waschen abgestellt werden.

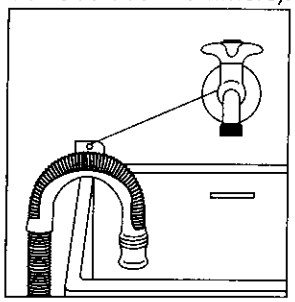
Wenn der Wasserzulaufschlauch nicht lang genug ist, so sollte dieser durch den Kundendienst fachgerecht verlängert bzw. ausgetauscht werden. Die verwendeten Zulaufschläuche müssen für einen Berstdruck von mindestens 60 bar ausgelegt und VDE geprüft sein

Eventuell besondere Vorschriften des örtlichen Wasserwerkes sind genauestens zu beachten!

Wasserablauf

Für den Siphonanschluss ist auf dem Ablaufschlauch ein Gummiformteil montiert. Der Ablaufschlauch sollte siphonseitig mit der Schelle befestigt werden. Ist kein Siphonanschluss vorgesehen, muss der Ablaufschlauch in den beiliegenden Krümmer eingeschoben werden und kann dann über den Rand eines Wasch- oder Spülbeckens ausreichender Größe oder in eine Badewanne eingehängt werden. Der Beckenrand darf jedoch nicht höher als 100 cm über dem Fußboden liegen. Ein genügend großer Abflussquerschnitt muss gewährleistet sein. Kleine Handwaschbecken eignen sich deswegen nicht.

Der Ablaufschlauch ist knickfrei zu verlegen und während des Betriebes gegen herunterfallen zu sichern (z. B. an der Öse des Krümmers).



Auslaufhöhe

maximal 100 cm

Elektrischer Anschluss

Der Anschluss darf nur über eine vorschriftsmäßig installierte Schutzkontakt-Steckdose an 220-230 V (50 Hz) erfolgen.
Der Anschlusswert beträgt ca. 2,4 kW.
Erforderliche Absicherung: 16 A - LS-L-Schalter.

Das Gerät entspricht den VDE Vorschriften.

Besondere Vorschriften des örtlichen Elektrizitätswerkes sind genauestens zu beachten.

Nur für Österreich

Bei installationsseitiger Verwendung eines Fehlerstromschalters muss dieser auch für pulsierende Fehlerströme geeignet sein.

...im Multidisplay E2 angezeigt wird?

Der Code E2 bedeutet, das Wasser wird nicht abgepumpt.

- Ist der Wasserablaufschlauch eventuell geknickt, oder verdreht?
- Ist die Laugenpumpe durch Fremdkörper blockiert?
- Wurde die maximale Abpumphöhe von 1 m überschritten?
- Ist bei Siphonanschluss, evtl. der Siphon verstopft?

Prüfung bzw. Beseitigung vorstehender Fehlerursachen muss Ihnen unser Kundendienst auch während der Garantiezeiten berechnen.

Weitere Anzeigen im Multidisplay.

Werden im Display E3-E9 oder EA-EF angezeigt, so liegt ein Fehler am Gerät vor.

- Programm neu einstellen und Start-Taste drücken.

Leuchtet die Anzeige weiter, so rufen Sie bitte den Kundendienst und teilen ihm die Anzeige im Multidisplay mit.

Behebung kleiner Störungen

Hinweise zur Behebung kleiner Störungen

Wenn Sie unsere Ratschläge beachten, werden Sie immer Freude an Ihrem Waschvollautomaten haben.
Sollte trotzdem eine Störung auftreten, so prüfen Sie bitte erst die nachfolgend angeführten Punkte, bevor Sie einen Fachmann zu Rate ziehen.

Was ist, wenn...

... das Waschprogramm nicht anläuft?

- Sitzt der Netzstecker fest in der Steckdose?
- Führt die Steckdose Spannung, ist die Sicherung intakt? (mit einem anderen elektrischen Gerät, z. B. Tischlampe o. ä. prüfen).
- Haben Sie alle Handgriffe richtig ausgeführt, wie in der Gebrauchsanweisung beschrieben?
- Ist die Tür richtig geschlossen?
- Wurde die Start-Taste gedrückt?

... Wasser aus dem Gerät läuft?

- Sind die Verschraubungen am Wasserzulaufschlauch fest angezogen?
- Wurde die Grobkörperfalle richtig eingesetzt und festgeschraubt?

... sich die Einfülltür nicht öffnen lässt?

- Ist Strom vorhanden?
- Wurde das Gerät während des Programmablaufes abgeschaltet?
- Die Türverriegelung ist defekt. Notentriegelung vornehmen (siehe Seite 33).

... das Gerät beim Schleudern stark vibriert?

- Haben die Stellfüße festen Bodenkontakt?
- Ist die Transportsicherung vollständig entfernt?

... das Schleudern nur verzögert beginnt?

- Das elektronische Unwucht-Kontrollsystem hat aufgrund ungünstiger Wäscheverteilung angesprochen. Die Wäsche wird aufgelockert, neu verteilt und wieder angeschleudert. Dies kann mehrmals der Fall sein bis das Endschleudern abläuft.

... der Weichspüler nicht eingespült wird bzw. das Fach für Pflegemittel mit Wasser gefüllt ist?

- Die Saugheberkappe im Fach für Pflegemittel ist nicht richtig aufgesteckt oder verstopft.

Hinweis:
Verschiedene Fehler werden im Multidisplay, wie folgt angezeigt.

...im Multidisplay E 1 angezeigt wird?

Der Code E 1 bedeutet, es läuft kein Wasser zu.

- Ist der Wasserhahn geöffnet?
- Ist das Sieb im Wasserzulaufschlauch sauber?

Umweltschutz und Spar-Tipps

Energiesparen und Umweltbelastung geht uns alle an

Ihr neuer Waschvollautomat ist mit Mengenautomatik und „Fuzzy-Logic" ausgestattet.
Der dadurch sensorgesteuerte Waschprozess sorgt durch seine

- variablen Spülgänge, seine
- schaum- und beladungsabhängige Wassermenge, seine
- Unwucht geregelten Schleudergänge, für beste Wasch- und Spülergebnisse bei geringstem, automatisch angepasstem Wasserverbrauch.

Weitere Vorteile sind:

- Die Öko-Schleuse, die den Laugenbottich automatisch verschließt und beim Waschen für 100%ige Waschmittelausnutzung sorgt.
- Die Schöpfrippen in der Waschtrommel, die dafür sorgen, dass die Wäsche intensiv und gleichmäßig mit Wasser durchtränkt wird.
- Das Programm für maschinen- und handwaschbare Wolle.
- Das Fleckenprogramm für verschiedene Wäschearten, zur Beseitigung von Problemflecken.

Umweltbewusst waschen, das heißt Energie, Wasser und Waschmittel sparen, ohne das Waschergebnis zu vernachlässigen. Um Wasser und Waschmittel optimal zu nutzen, dauern die heutigen Waschprogramme etwas länger. Den wichtigsten Beitrag zum umweltbewussten Waschen können Sie jedoch selbst leisten, wenn folgende Spartipps beachtet werden:

1. Maximale Beladung

Am sparsamsten waschen Sie, wenn die maximale Beladung des jeweiligen Programms genutzt wird.

2. Waschen ohne Vorwäsche

Bei normal verschmutzter Wäsche genügt im Regelfall ein Programm ohne Vorwäsche.

3. Energiesparprogramm

Bei diesem Programm kann bis zu 30% Strom gespart werden! Die verlängerte Waschzeit sorgt für eine intensive Nutzung der reinigungsaktiven Substanzen Ihrer Waschmittel.
Besonders gut geeignet für flüssige Waschmittel.
In Ihrem Waschvollautomaten ist folgendes Sparprogramm vorhanden:

Spar-Kochwäsche E

Zu empfehlen ist dieses Programm für leicht verschmutzte Kochwäsche, z. B. kurzzeitig benutzte Bett- und Leibwäsche, sowie frischbeschmutzte Tischwäsche.

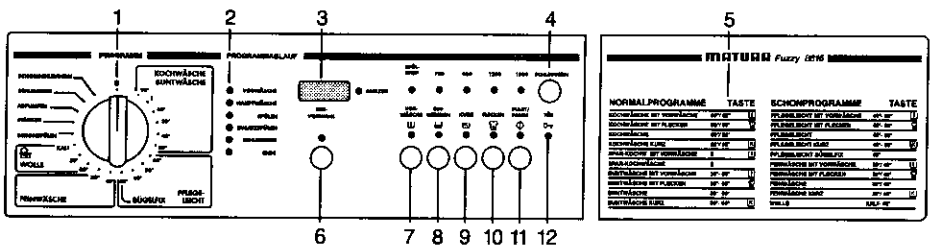
4. Kurzprogramme K

Bei gering verschmutzter Wäsche ein Kurzprogramm, entsprechend der Textilart wählen.

5. Waschmittelzugabe

Das Waschmittel entsprechend Wasserhärte, Wäschemenge und Verschmutzungsgrad dosieren.
Beachten Sie die Dosier-Hinweise auf der Waschmittelverpackung.

Beschreibung der Bedienungsblende



1 Programmwähler und Hauptschalter

2 Programmablaufanzeige

3 Multidisplay

4 Schleuderwahl- oder Spülstop-Taste

5 Waschmittelschublade mit Programmtabelle

6 Zeitvorwahl-Taste

7 Vorwasch-Taste

8 Einweich-Taste

9 Kurzprogramm-Taste

10 Flecken-Taste

11 Start/Pause-Taste

12 Tür-Anzeigelampe

Hinweis: Das Programm und die Temperatur sind richtig eingestellt, wenn im gewünschten Waschbereich die Markierung am Wahlschalterknopf (1) mit der entsprechenden Temperatur bzw. mit dem entsprechenden Sonderprogramm übereinstimmt.

Pflege des Waschvollautomaten

Das durch ausgewählte Einbrennlacke geschützte Gehäuse erspart Ihnen eine besondere Pflege. Das Abwischen nach dem Waschen mit einem feuchten Tuch ist vollkommen ausreichend. Keinesfalls dürfen jedoch Scheuermittel oder Lösungsmittel verwendet werden.
Damit die Trommel austrocknen kann, lassen Sie bitte nach dem Waschen die Einfülltür noch einige Zeit geöffnet.
Die Waschtrommel und der Bottich bestehen aus "Edelstahl rostfrei" und sind damit weitgehend korrosionsfest. Treten trotzdem Rostansätze auf, so ist das stets auf eisenhaltige Fremdkörper zurückzuführen, die mit der Wäsche eingebracht wurden. Fremdrost ist auch bei "Edelstahl rostfrei" möglich.

Gummiteile im Gerät

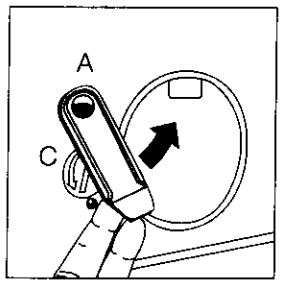
Teile aus Gummi unterliegen nicht nur dem Verschleiß sondern auch der natürlichen Alterung. Dies trifft auch für alle Gummiteile Ihres Waschvollautomaten zu. Wir empfehlen Ihnen die sorgfältige Beobachtung des Wasserzulaufschlauches. Wir wollen damit nicht sagen, dass wir hier nicht vorgesorgt hätten. In ständiger Eingangskontrolle werden diese Schläuche mit 60 bar Prüfdruck belastet. Nach langer Betriebszeit sollten Sie diesen Wasserzulaufschlauch auswechseln. Bestellen können Sie dieses Ersatzteil bei Ihrem zuständigen Kundendienst oder in der Ersatzteil-Zentrale, Duisburger Straße 57, 90451 Nürnberg.

Notentriegelung

Notentriegelung der Einfülltür

Wenn sich die Einfülltür nicht mehr öffnen läßt (z. B. durch einen Defekt der Türverriegelung oder bei einer Stromunterbrechung während des Waschprogramms), kann sie mit Hilfe der Notentriegelung geöffnet werden.
Gehen sie dabei wie folgt vor:

1. Ist Wasser im Fenster der Einfülltür zu sehen, muss zunächst eine Notentleerung durchgeführt werden.
   Siehe Seite 32.
2. Den Drehknebel **A,** im linken Bereich des Gerätesockels, leicht abheben und entgegen dem Uhrzeigersinn (in Pfeilrichtung) um eine Vierteldrehung bis zum Anschlag drehen.



3. Nun wird der Drehknopf **C** sichtbar. Den Drehknopf mit Hilfe einer Münze oder eines Schraubendrehers gegen den Uhrzeigersinn drehen.
4. Die Tür ist nun entriegelt und kann durch Ziehen am Türgriff geöffnet werden.

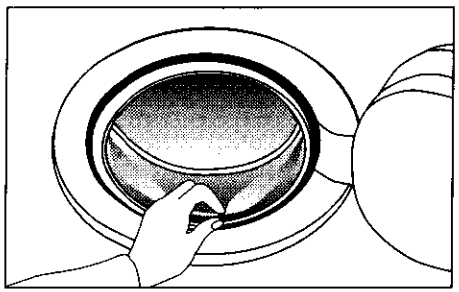
Reinigung der Wassereinlaufsiebe

Die Siebe im Wasserzulauf sollten von Zeit zu Zeit gereinigt werden, spätestens jedoch dann, wenn bei geöffnetem Wasserhahn kein oder nicht genügend Wasser in das Gerät einläuft. Die Siebe befinden sich in der Schlauchverschraubung am Wasserhahn und im Anschlussstutzen an der Geräterückseite.

Achtung: Wasserhahn schließen.

Gummimanschette

Kontrollieren Sie ab und zu die Gummimanschette hinter der Einfülltür und entfernen Sie evtl. Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen und sich dort in der Falte ablagern können. Rostbildung ist dadurch möglich, wenn derartige Gegenstände wie Nägel, Büroklammern usw. längere Zeit nicht entfernt werden.



Gerät entkalken

Bei richtiger Waschmitteldosierung ist ein Entkalken im allgemeinen nicht erforderlich. Falls Sie doch entkalken möchten, verwenden Sie hierzu ausschließlich Markenentkalkungsmittel mit Korrosionsschutz für Waschmaschinen. Dosierung nach Herstellerangaben.

Notentleerung

Wenn Sie aus zwingenden Gründen das Gerät entleeren müssen, gehen Sie bitte wie folgt vor:

- Netzstecker aus der Steckdose ziehen.
- Wasserhahn schließen.
- Abkühlung der evtl. aufgeheizten Lauge abwarten.
- Gefäß, Schüssel o. ä. für das Restwasser unterstellen.
- Dann das Wasser über den Notentleerungsschlauch ablassen. (s. Seite 30).

Hinweis:

Nach einer Notentleerung bzw. nach einer Überprüfung der Grobkörperfalle ist der Waschvollautomat zwangsläufig entleert. Um die Funktion der Öko-Schleuse sicherzustellen, ist nach Wiedereinschieben des Notentleerungsschlauches die Zugabe von 1 Liter Wasser in die Waschmittelschublade erforderlich.

Aufstellung in einem frostgefährdeten Raum

Steht Ihr Gerät in einem solchen Raum, müssen Sie in der kalten Jahreszeit nach dem Waschen das Restwasser entleeren (siehe Notentleerung) und ebenso den Zulaufschlauch am Wasserhahn abschrauben und vollständig entleeren. Falls der Ablaufschlauch in einer Schleife verlegt wurde, muss auch dieser entleert werden.

Funktion der Bedienungselemente

1 Programmwähler und Hauptschalter

Der Waschvollautomat hat 5 verschiedene Waschbereiche:

- **Koch- und Buntwäsche**

Waschtemperaturen 95°, E (ca. 67°), 60°, 50°, 40°, 30° C möglich.

- **Pflegeleicht**

Waschtemperaturen 60°, 50°, 40° C möglich.

- **Feinwäsche**

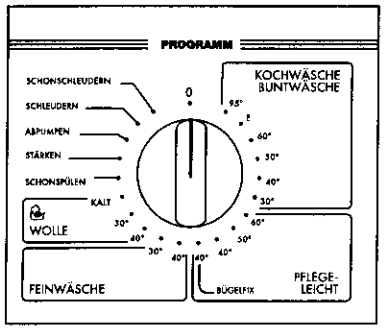
Waschtemperaturen 40°, 30° C möglich.

- **Wolle**

Waschtemperaturen 40°, 30° C, kalt möglich.

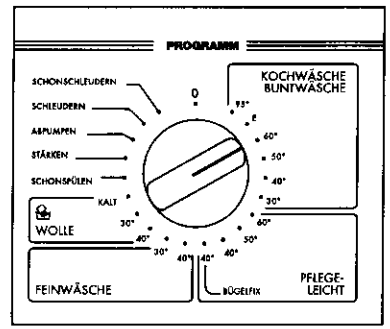
- **Sonderprogramme**

Schonspülen, Stärken, Abpumpen, Schleudern, Schonschleudern



Dabei gehören zum jeweiligen Bereich die waschtechnisch notwendigen Temperaturen. Somit sind Waschprogramm und Temperatur in einem zusammengefasst - die bequeme Einknopfautomatik mit freier Temperaturauswahl.

Durch Drehen des Wahlschalters nach rechts oder links, wählen Sie den Waschbereich und die Temperatur bzw. das entsprechende Programm.



Durch Einstellen des Programms wird auch gleichzeitig das Gerät eingeschaltet.

Das Programm beginnt erst, wenn die Start-Taste gedrückt wird.

Nach Programmende muss das Gerät ausgeschaltet werden. Wahlschalter auf Stellung "0"drehen.

Programm-Korrektur

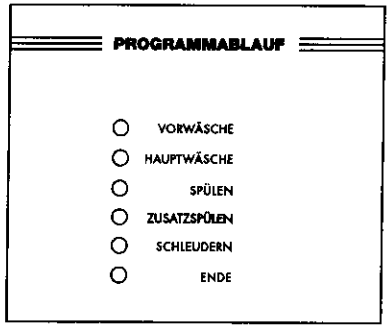
Solange die Start/Pause-Taste nicht gedrückt wurde, kann das Programm noch geändert werden.

Soll ein bereits gestartetes Programm gelöscht werden, den Programmwahlschalter auf Stellung "0" drehen.

2 Programmablaufanzeige

- Wenn das gewünschte Programm eingestellt ist, leuchten die Lampen der Programmschritte die in diesem Programm ausgeführt werden.
- Nachdem die Start/Pause-Taste gedrückt wurde, wird der aktuelle Programmschritt angezeigt der gerade abläuft.

- Wenn die Lampe "ENDE" leuchtet, ist das Programm beendet, die Tür ist entriegelt und die Wäsche kann entnommen werden.



- Im Sonderprogramm "ABPUMPEN" erfolgt keine Anzeige.

3 Multidisplay

Im Multidisplay werden folgende Funktionen angezeigt:

- **Lauf- und Restzeit**
  Die Laufzeit des gewählten Programms bzw. die Restlaufzeit in Minuten wird angezeigt. Gleichzeitig leuchtet die Anzeigelampe "REST-ZEIT".
  Beispiel: RESTZEIT

- **Zeitvorwahl**
  Die gewählte Zeitvorwahl 1 bis 19h bzw. die verbleibende Zeit bis zum Programmstart wird in Stunden angezeigt. Gleichzeitig leuchtet die Anzeigelampe "ZEITVORWAHL"
  Beispiel:
  ZEIT-
  VORWAHL

- **Fehlercode**
  Fehler die Sie evtl. selbst beheben können werden angezeigt, z. B. "C2"
  Siehe auch Seite 34.
  Beispiel:

4 Schleuderwahl- oder Spülstoptaste

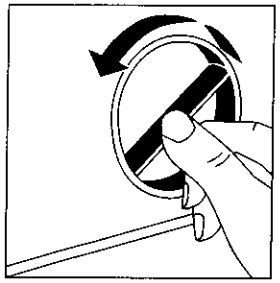
Mit dieser Taste können Sie die maximale Schleuderdrehzahl, die für das eingestellte Programm vorgesehen ist, ändern oder Spülstop wählen.
Durch Drücken der Taste wählen Sie mit welcher Endschleuderdrehzahl Ihre Wäsche geschleudert werden soll oder ob das Programm mit Spülstop (Wäsche bleibt im letzten Spülwasser liegen) endet. Die Anzeigelampe der gewählten Funktion leuchtet.

Es stehen folgende Schleuderdrehzahlen zur Verfügung:

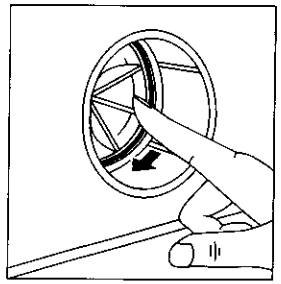
Fuzzy 8611
Normal 700/800/900/1100U/min
Schon 700/800/900U/min
Fuzzy 8613
Normal 700/900/1100/1300U/min
Schon 700/900U/min
Fuzzy 8615
Normal 700/900/1200/1500U/min
Schon 700/900U/min

Hinweis!
Während des Programmablaufes kann die Schleuder- bzw. Spülstopwahl noch geändert werden.
Andere Einstellungen können in dieser Situation nicht mehr geändert werden.

satz herausnehmen. Vorher Wischtuch unterlegen, da noch Restwasser auslaufen kann.



8. Fremdkörper, wenn vorhanden, aus dem Pumpengehäuse entfernen. In jedem Fall auch überprüfen, ob sich das Flügelrad der Pumpe von Hand leichtgängig drehen lässt.



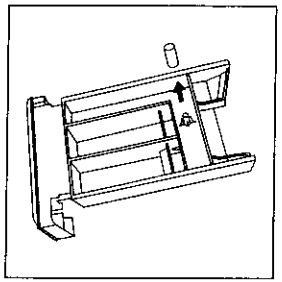
9. Deckel wieder einsetzen und im Uhrzeigersinn fest zuschrauben - sonst läuft Wasser aus. Abdeckung wieder aufstecken

Reinigung der Waschmittelschublade

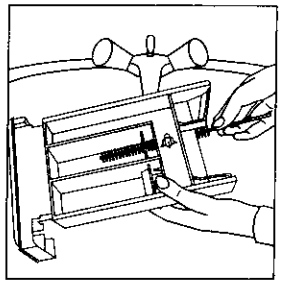
Die Kammern der Waschmittelschublade sollten von allen erkennbaren Waschmittelrückständen gereinigt werden.

- Dazu Schublade leicht anheben und ruckartig herausziehen.

Ziehen Sie auch den Saugheber in dem Fach für Pflegemittel ab (siehe Bild).



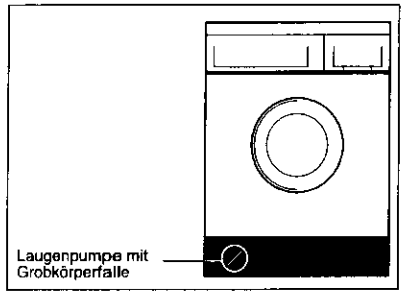
- Reinigen Sie die Einspülfächer von der Rückseite her, am besten mit heißem Wasser und einer Flaschenbürste.



- Den Saugheber unter fließendem Wasser reinigen. Bis zum Anschlag wieder aufstecken. Exakten Sitz überprüfen!
- Auch im Gehäuseinneren (Sitz der Waschmittelschublade) sollten Sie alle Ankrustungen beseitigen.
- Schublade wieder in die Führungsschienen einsetzen und einschieben.
- Ziehen Sie am Programmende die Waschmittelschublade etwas heraus, damit diese austrocknen kann.

Entnahme der Grobkörperfalle

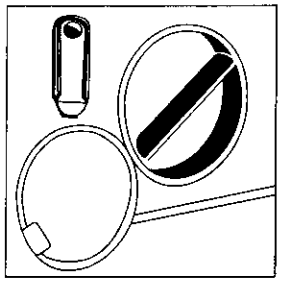
Kontrollieren Sie von Zeit zu Zeit die im Sockelbereich des Gerätes vorhandene Grobkörperfalle. Dort können sich Fremdkörper, die mit der Wäsche ins Gerät gelangen, ablagern und die Ablaufpumpe blockieren.



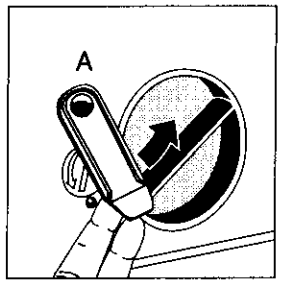
Prüfen Sie immer erst die Grobkörperfalle bevor Sie den Kundendienst rufen.

Folgende Handgriffe sind erforderlich:

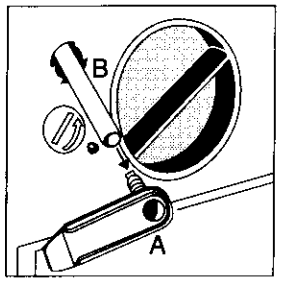
1. **Netzstecker aus der Steckdose ziehen oder bei Festanschluss Sicherung abschalten oder entfernen.**
2. Die Abdeckung der Grobkörperfalle am Griff anfassen und abziehen, sie ist nur aufgesteckt.



3. Drehknebel **A** leicht vom Gerätesockel abheben und entgegen dem Uhrzeigersinn (in Pfeilrichtung) um eine Vierteldrehung bis zum Anschlag drehen.



4. Der Notentleerungsschlauch **B** kann nun herausgezogen werden. Drehknebel **A** entfernen.



5. Restwasser in ein Gefäß ablaufen lassen (Wischtuch unterlegen). Je nach Restwassermenge kann es erforderlich sein, das Auffanggefäß mehrfach zu entleeren.
6. Notentleerungsschlauch **B** mit Drehknebel **A** verschließen und einschieben. Drehknebel durch eine Vierteldrehung im Uhrzeigersinn wieder im Gerätesockel befestigen.
7. Deckel der Laugenpumpe im Sockel entgegen dem Uhrzeigersinn aufschrauben (siehe Pfeil) und mit Einfülltür schließen und "START/PAUSE"-Taste erneut drücken.

5 Waschmittelschublade mit Programmtabelle

- Die Waschmittelschublade befindet sich auf der rechten Seite der Bedienungsblende. In die Griffmulde fassen und Schublade nach vorne herausziehen. In die verschiedenen Fächer wird das Waschmittel für die Vor- und Hauptwäsche, sowie Flekkensalz, Weichspüler und Stärke gegeben. Schublade wieder einschieben. Die Waschmittel werden dann programmgemäß eingespült. Einzelheiten siehe Seite 21.
- Auf der Frontseite der Waschmittelschublade sind die im Gerät vorhandenen Normal- und Schonprogramme angegeben. Die Sonderprogramme sind im Einstellbereich des Programmwählers vorhanden.

6 Zeitvorwahl-Taste

Durch Drücken der Taste kann der Start des eingestellten Programms um 1 bis max. 19h aufgeschoben werden. Die Taste so oft drücken, bis im Multidisplay der gewünschte Startaufschub (1h-19h) angezeigt wird. Die Anzeigelampe "ZEITVORWAHL"leuchtet.

- Nachdem die Start/Pause-Taste gedrückt wurde, wird die verbleibende Zeit bis zum Programmstart jeweils in vollen Stunden angezeigt.
- Während des Ablaufs der Zeitvorwahl kann die Einfülltür zum Nachlegen von Wäsche noch geöffnet werden.
  Drücken Sie die "START/PAUSE"-Taste, nun kann die Tür geöffnet und Wäsche nachgelegt werden. Einfüll-
- Die Zeitvorwahl kann während des Ablaufes geändert bzw. abgebrochen werden. Taste so oft drücken bis die gewünschte Zeit angezeigt wird, bzw. bis die Stunden abgewählt sind. Wenn die Programmlaufzeit des eingestellten Programms im Multidisplay erscheint wird das Waschprogramm gestartet.

Einstellen der Zeitvorwahl.

- Waschprogramm wählen.
- Evtl. Zusatztasten drücken.
- Zeitvorwahl einstellen, wie oben beschrieben.
- Start/Pause-Taste drücken.
- Das Programm beginnt, wenn die eingestellte Zeit abgelaufen ist.

Bitte beachten!

- Wurde die Taste "EINWEICHEN" gedrückt, so beginnt das Programm nach Drücken der Start/Pause-Taste sofort. Die von Ihnen eingestellte Zeitvorwahl bestimmt die Einweichdauer (max. 19h). Danach beginnt automatisch die Hauptwäsche des gewählten Programms.

Bei "EINWEICHEN" bestimmt die Zeitvorwahl die Dauer der Einweichzeit.

7 Vorwasch-Taste

Durch Drücken der Taste läuft das eingestellte Waschprogramm mit kalter Vorwäsche ab.
Erforderlich nur bei besonders stark verschmutzter Wäsche.

Die Funktion ist wirksam, wenn die darüberliegende Lampe leuchtet.

Hinweis!

In dem Bereich "WOLLE" und in den Sonderprogrammen, sowie bei gedrückter "KURZ"-Taste ist die Vorwaschfunktion nicht wirksam.

8 Einweich-Taste

Durch Drücken der Taste wird vor Beginn der Hauptwäsche ein Einweichprogramm ausgeführt. Die Temperatur beträgt 40° C, die Dauer 1 Stunde. Eine Verlängerung bis 19 Stunden ist möglich durch die "ZEITVORWAHL"-Taste. Die Funktion ist eingeschaltet, wenn die darüberliegende Lampe leuchtet.

Hinweis!

Die Funktion ist im Wolle-Programm nicht einstellbar.

9 Kurz-Taste

Durch Drücken der Taste wird der Hauptwaschgang in dem eingestellten Programm verkürzt. Geeignet für leicht verschmutzte Wäsche.

Hinweis!

Die Funktion ist im Programm Spar-Kochwäsche "E" nicht einstellbar.

10 Flecken-Taste

Die Taste muss gedrückt werden, wenn Fleckensalz zur Behandlung von verfleckter Wäsche verwendet wird.

Der Hauptwaschgang mit zeitoptimierter Fleckensalzeinspülung wird dadurch verlängert.

Hinweis!

Die Funktion ist im Wolle Programm nicht einstellbar.

11 Start/Pause-Taste

Die Taste hat 2 Funktionen:

- **Start**
  Die Lampe der Taste blinkt, wenn ein Waschprogramm gewählt wurde.
  Durch Drücken der Taste wird das eingestellte Programm gestartet und die Lampe leuchtet dauernd.
  Wurde eine Zeitvorwahl eingestellt, so wird der Zeitablauf gestartet. Nach Ablauf der eingestellten Zeit beginnt dann das Programm automatisch.

- **Pause**
  Durch Drücken der Taste kann ein laufendes Waschprogramm jederzeit unterbrochen und durch einen erneuten Tastendruck wieder fortgesetzt werden. Während der Pause blinkt die Lampe.
  Hinweis!
  Eine Änderung des Waschprogramms ist während der Pause nicht zu empfehlen.

12 Tür-Anzeigelampe

Die Lampe zeigt 3 Funktionen an:

- **Lampe leuchtet grün:**
  Einfülltür kann geöffnet werden.
- **Lampe aus:**
  Einfülltür ist verriegelt und kann momentan nicht geöffnet werden.
- **Lampe leuchtet rot:**
  Einfülltür ist geöffnet bzw. nicht richtig geschlossen.

Ratschläge

Beachtenswerte Ratschläge

- Waschmaschinen sollten nicht als Aufbewahrungsort für getragene Wäsche benutzt werden.
  Feuchte getragene Wäsche begünstigt Pilzbefall und Fleckenbildung.
- Vor allem bei hochkonzentrierten Pulverprodukten kann es möglicherweise zu Einspülschwierigkeiten (z. B. Rückständen in den Waschmittelkammern) kommen. In diesem Fall sind (falls vorhanden) die den Waschmittelpackungen beiliegenden Dosierhilfen zu verwenden.
- Durch die heutigen Waschmittel (flüssig oder pulverartig) kann sich auch noch im letzten Spülwasser oder beim Endschleudern Schaum entwickeln. Dadurch wird das Spülergebnis jedoch nicht beeinflusst.
- Nach Ablauf eines Waschprogrammes können vor allem auf dunklen Textilien möglicherweise weiße Waschmittelrückstände sichtbar sein. Diese sind nicht die Folge einer unzureichenden Spülwirkung. Es handelt sich zumeist um die unlöslichen Wasserenthärtungsmittel moderner phosphatfreier Waschmittel.
  Mögliche Abhilfe: Ausschütteln oder Ausbürsten, Waschmittelauswahl überprüfen bzw. Flüssigwaschmittel verwenden.
- Bitte prüfen Sie, bevor die Wäsche in die Waschmaschine gelegt wird, ob sich Metallteile an oder in Wäschestücken, wie z. B. Metallknöpfe, Bügel von Büstenhaltern usw. nicht lösen können.
  Es besteht sonst die Möglichkeit, dass derartige Teile in den Bottich gelangen und Geräusche verursachen. Reparaturen dieser Art, können auch innerhalb der Garantiezeit nicht kostenlos erfolgen.
- Der Waschvollautomat ist auf äußerst sparsamen Wasserverbrauch im Normalbetrieb eingestellt und arbeitet mit nur 3 Spülgängen.
  Möchten Sie, dass Ihre Wäsche in den Waschprogrammen (außer Wolle) intensiver gespült wird, so kann ein 4. Spülgang hinzugeschaltet werden (siehe Seite 18). Der Wasserverbrauch erhöht sich dadurch um ca. 25%, die Laufzeit verlängert sich um ca. 10 Minuten.

Färben und Entfärben

Färben von Textilien

Färben in Ihrem Waschvollautomaten ist grundsätzlich möglich, wenn Sie folgende Hinweise beachten:

- Nur Färbemittel, die ausdrücklich für den Gebrauch in Waschvollautomaten vorgesehen sind, benutzen.
- Angaben der Färbemittelhersteller befolgen.
- Waschprogramm, das der optimalen Färbetemperatur entspricht wählen.
- Wäschemenge max. 1,5 kg.

Achtung: Nach jedem Färben muss ein Kochwaschprogramm ohne Wäsche durchgeführt werden. Geben Sie einen ½ Becher Waschmittel in die Hauptwaschkammer.

Hinweis: Verfärbungen von Gummi- und Kunststoffteilen können auftreten.

Entfärben von Textilien

Die Entfärbemittel sind generell sehr aggressiv. Aus diesem Grunde dürfen sie in der Waschmaschine nicht verwendet werden.

Wäschegewichte

Teil	Gewicht in g ca.	Teil	Gewicht in g ca.
Bademantel	1200	Herrenoberhemd	200
Bettbezug	700	Herrenschlafanzug	500
Betttuch	500	Herrenunterhemd	100
Bluse	100	Herrenunterhose, kurz	100
Damenberufsmantel	300	Herrenunterhose, lang	250
Damennachthemd	200	Kissenbezug	200
Damenschlüpfer	100	Serviette	100
Frottiertuch	200	Taschentuch	20
Geschirrtuch	100	Tischtuch	250
Herrenberufsmantel	600		

Bei diesen Wäschestücken handelt es sich um Teile aus Baumwolle.

Funktionshinweise

Laugenabkühlung und Zusatzspülen

Ihr Waschvollautomat ist auf sparsamen Wasserverbrauch eingestellt. Dennoch kann es unter bestimmten Bedingungen notwendig werden, die Waschlauge abzukühlen bzw. einen weiteren Spülgang zuzuschalten.

Beide Funktionen können auch kombiniert werden.
Wenn die Laugenabkühlung und/oder das Zusatzspülen wirksam ist, erhöht sich der Wasserverbrauch und die Programmlaufzeit.

Um die jeweilige Funktion einzuschalten, müssen verschiedene Bedienelemente auf der Blende betätigt werden.

Laugenabkühlung

Die Waschlauge wird vor dem Abpumpen am Ende des Hauptwaschgangs (durch Zulauf von Kaltwasser) abgekühlt. Die Funktion ist jedoch nur bei Koch-/Buntwäsche mit einer Temperatur über 40° C wirksam.
Dies kann notwendig sein, wenn im Haus ältere Abflussrohre aus Kunststoff vorhanden sind.
Bei Auslieferung des Gerätes ist keine Laugenabkühlung eingeschaltet.

Einstellung "Laugenabkühlung"

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
2. Taste VORWÄSCHE mindestens 5 Sekunden gedrückt halten. Nun blinkt die Lampe HAUPTWÄSCHE auf der Programmablaufanzeige 5 Sekunden lang.
3. Während die Lampe HAUPTWÄSCHE blinkt, die Taste VORWÄSCHE loslassen. Nachdem das Blinken aufgehört hat, ist die Laugenabkühlung eingestellt. Die Laugenabkühlung ist solange wirksam, bis sie wieder aufgehoben wird.

Hinweis: Wenn Sie kontrollieren wollen, ob die Laugenabkühlung eingeschaltet ist:

- Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
- Taste VORWÄSCHE kurz drücken.
- Blinkt die Lampe HAUPTWÄSCHE auf der Programmablaufanzeige, ist die Laugenabkühlung eingestellt.

Aufhebung "Laugenabkühlung"

1. Programmwähler auf SCHONSCHLEUDERN drehen.
2. Taste VORWÄSCHE mindestens 5 Sekunden gedrückt halten. Sofort beim Drücken der Taste blinkt die Lampe HAUPTWÄSCHE auf der Programmablaufanzeige. Nach 5 Sekunden hört das Blinken auf und die Lampe leuchtet konstant 5 Sekunden lang.
3. Während die Lampe HAUPTWÄSCHE konstant leuchtet, Taste VORWÄSCHE loslassen. Nachdem die Lampe HAUPTWÄSCHE aufgehört hat zu leuchten, ist die Laugenabkühlung aufgehoben.

Zusatzspülen

In den Programmen Koch-/Buntwäsche, Pflegeleicht und Feinwäsche erfolgt ein zusätzlicher Spülgang.
Dies ist zu empfehlen für Menschen mit empfindlicher Haut und in Gebieten mit besonders weichem Wasser.
Bei Auslieferung des Gerätes ist kein zusätzlicher Spülgang eingeschaltet.

Einstellung "Zusatzspülen"

Führen Sie folgende Schritte aus:

1. Programmwähler auf SCHON-SCHLEUDERN drehen.

2. Taste EINWEICHEN mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
   Nun blinkt die Lampe ZUSATZSPÜLEN auf der Programmablaufanzeige 5 Sekunden lang.

3. Während die Lampe ZUSATZSPÜLEN blinkt, die Taste EINWEICHEN loslassen. Nachdem das Blinken aufgehört hat, ist der zusätzliche Spülgang eingestellt. Das Zusatzspülen ist solange wirksam, bis es wieder aufgehoben wird.

Hinweis: Wenn Sie kontrollieren wollen, ob der zusätzliche Spülgang eingeschaltet ist:

- Programmwähler auf SCHON-SCHLEUDERN drehen.
- Taste EINWEICHEN kurz drücken.

- Blinkt die Lampe ZUSATZSPÜLEN auf der Programmablaufanzeige, ist das Zusatzspülen eingestellt.

Aufhebung "Zusatzspülen"

1. Programmwähler auf SCHON-SCHLEUDERN drehen.

2. Taste EINWEICHEN mindestens 5 Sekunden gedrückt halten.
   Sofort beim Drücken der Taste blinkt die Lampe ZUSATZSPÜLEN auf der Programmablaufanzeige. Nach 5 Sekunden hört das Blinken auf und die Lampe leuchtet konstant 5 Sekunden lang.

3. Während die Lampe ZUSATZSPÜLEN konstant 5 Sekunden leuchtet, Taste EINWEICHEN loslassen.
   Nachdem die Lampe ZUSATZSPÜLEN aufgehört hat zu leuchten, ist der zusätzliche Spülgang aufgehoben.

Flüssigwaschmittel

Die Dosierung erfolgt im Einlaugenverfahren (nur Hauptwäsche) entsprechend der Empfehlung der Waschmittelhersteller.

Wasseraufbereitung

Bei hartem, kalkhaltigem Wasser ab Härtebereich 3 können Sie ein spezielles Enthärtungsmittel verwenden. (Bitte Dosierhinweise des Herstellers genauestens beachten). In Verbindung damit ist die Waschmittelmenge auf den Härtebereich 1 zu reduzieren.
Bei sehr weichem Wasser kann eine übermäßige Schaumentwicklung durch Zugabe schaumbremsender Mittel verhindert werden. Gemeinsam mit dem Waschmittel dosieren.

Dosierung von Waschmittel-Baukastensystemen

Am Markt gibt es die unterschiedlichsten Baukastensysteme. Im Gegensatz zu herkömmlichen Vollwaschmitteln zeichnen sie sich dadurch aus, dass die verschiedenen Waschmittelinhaltsstoffe in meist 3 Komponenten getrennt vorliegen z. B. Grundwaschmittel, Enthärter und Bleichmittel. Diese Komponenten werden nach den jeweils vorliegenden Anforderungen dosiert.
Es lassen sich dadurch beträchtliche Chemieeinsparungen erreichen.
Bitte achten Sie deshalb besonders auf die Dosiervorschriften der einzelnen Anbieter.

Weichspüler

Weichspüler machen die Wäsche weich und griffig.
Außerdem vermindern sie die statische Aufladung beim maschinellen Trocknen.

Formspüler

Formspüler sind synthetische Stärkemittel und geben z. B. Hemden, Bett- und Tischwäsche einen festeren Griff.

Fleckensalz

Fleckensalz beseitigt im Hauptwaschgang die in der Wäsche vorhandenen Problemflecken, z. B. Rotwein, Obst- und Gemüsesäfte, sowie fetthaltige Flecken, die durch moderne Vollwaschmittel nicht immer restlos entfernt werden.
Weiterhin verwendbar für vergraute vergilbte Wäschestücke.

Waschmittelart und -menge

Waschmittel

Die Wahl des Waschmittels ist abhängig von der Textilart (Pflegeleicht, Wolle, Baumwolle etc.), der Farbe der Textilien, der Waschtemperatur und dem Verschmutzungsgrad.
Sie können in diesem Waschvollautomaten alle empfohlenen handelsüblichen Markenvoll- und Spezialwaschmittel für Trommelwaschmaschinen verwenden.

- Pulverartige Vollwaschmittel für alle Textilarten.
- Pulverartige Feinwaschmittel für Pflegeleicht (max. 60° C) und Wolle.
- Flüssige Waschmittel, vorzugsweise für Waschprogramme ohne Vorwäsche mit niedrigen Waschtemperaturen (max. 60° C) für alle Textilarten oder speziell nur für Wolle.

Waschmitteldosierung

Dieser Waschvollautomat berücksichtigt mit seiner technischen Ausstattung alle umweltrelevanten Gesichtspunkte eines optimalen, zeitgemäßen maschinellen Waschprozesses.
Die Waschmittelart und -menge richtet sich nach

- der Textilart und -menge,
- dem Verschmutzungsgrad der Wäsche,
- der Wasserhärte des verwendeten Leitungswassers.

Die Wasserhärte ist eingeteilt in sogenannte Wasserhärtebereiche.
Auskunft über den Wasserhärtebereich erteilt Ihnen das zuständige Wasserwerk oder Ihre Gemeindeverwaltung.
Auf den Waschmittelpackungen finden Sie Dosierhinweise der Waschmittelhersteller in ml, für den jeweiligen Härtebereich.

Folgen bei zu wenig Waschmittel:

- Die Wäsche wird grau oder nicht sauber
- Es können sich punktförmige dunkle Schmutzteilchen (Fettläuse) auf der Wäsche ablagern.
- Verkalkung des Heizkörpers.

Folgen bei zuviel Waschmittel:

- Unnötige Umweltbelastung.
- Starke Schaumbildung und dadurch geringe Waschbewegung.
- Schlechtes Reinigungs-, Spül- und Schleuderergebnis.

Wasserhärteangaben

Härtebereich	Wassereigenschaft	Gesamthärte in mmol/l	deutsche Härte °d
I	weich	0-1,3	0-7
II	mittel	1,3-2,5	7-14
III	hart	2,5-3,8	14-21
IV	sehr hart	über 3,8	über 21

Pulverartige Waschmittel

Nachstehend unsere Dosierempfehlungen für verschiedene Beladungen:

- Bei voller Beladung bitte nach Angaben der Waschmittelhersteller dosieren.
- Bei halber Beladung nur ¾ der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.
- Bei kleinster Beladung nur die Hälfte der angegebenen Waschmittelmenge dosieren.

Drucktasten

Betrifft die Tasten "VORWÄSCHE, EINWEICHEN, KURZ, FLECKEN":

- Durch Tastendruck ist die Funktion eingeschaltet, die entsprechende Lampe leuchtet.
- Zum Umwählen der Funktion eine andere Taste drücken.
- Zum Ausschalten der Funktion Taste noch einmal drücken.
- Kombinieren lassen sich nur die Tasten "VORWÄSCHE/FLECKEN" und "EINWEICHEN/FLECKEN".

Programmlaufzeit

Bei der Programmwahl wird im Multidisplay die Programmdauer in Minuten angezeigt.
Die Programmdauer wird jedoch von mehreren Faktoren beeinflußt, z. B. Wäschemenge, Temperatur des zulaufenden Wassers, Schaumbildung usw.
Diese Faktoren werden von der Elektronik registriert und die Restzeitanzeige entsprechend korrigiert.

Programmkorrektur

Programmwähler auf Position "0" drehen und neues Programm wählen.

Programm-Unterbrechung

Taste "START/PAUSE" drücken (siehe Seite 16/Pos. 11).

Wolle-Programm

In diesem Programm kann nicht nur maschinenwaschbare Wolle mit dem Hinweis "filzt nicht", sondern auch handwaschbare Wolle gewaschen werden. Das lästige Waschen von Wollsachen im Handwaschbecken übernimmt nun das Gerät für Sie.

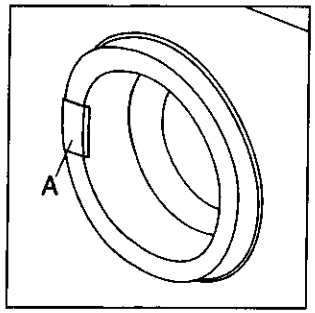
Pflegeleicht BÜGELFIX

Im Bügelfix-Programm wird bei 40° C so schonend gewaschen, so dass Knitterfalten kaum noch entstehen. Pflegeleichte Oberhemden oder Blusen, die nach dem Waschen auf einem Kleiderbügel getrocknet werden, brauchen entweder gar nicht oder nur noch kurz nachgebügelt werden. Die Füllmenge im Programm BÜGELFIX darf 1 kg Trockenwäsche nicht überschreiten.

Einfüllen der Wäsche

Einfülltür öffnen

Zum Öffnen der Tür ziehen Sie das Griffstück **"A"** nach vorne.



Die Einfülltür kann immer geöffnet werden, wenn das Gerät am Stromnetz angeschlossen und der Programmwahlschalter eingeschaltet ist, die Start-Taste jedoch noch nicht gedrückt wurde. Über eine Kontrolllampe die auf der Bedienungsblende mit "TÜR" gekennzeichnet ist wird angezeigt, ob die Einfülltür zu öffnen ist oder ob sie verriegelt oder offen ist.

- **Lampe leuchtet grün:**
  Tür kann geöffnet werden.
- **Lampe aus:**
  Tür ist verriegelt und kann momentan nicht geöffnet werden.
- **Lampe leuchtet rot:**
  Tür ist geöffnet bzw. nicht richtig geschlossen.

Wenn sich die Einfülltür nicht mehr öffnen lässt (z. B. Stromausfall), kann sie mit Hilfe der Notentriegelung geöffnet werden.

Notentriegelung siehe Seite 33.

Hinweis!

Wenn das Gerät bei verriegelter Einfülltür abgeschaltet wird, bleibt die Tür auch im ausgeschaltetem Zustand verriegelt. Gerät wieder einschalten, wenn kein Wasser im Gerät ist, lässt sich die Tür öffnen.

Einfülltür schließen

Nach Einlegen der Wäsche die Tür einfach zudrücken bis der Türverschluss hörbar einrastet.

Der Waschvollautomat läuft nur an, wenn die Tür richtig geschlossen ist.

Einfüllen der Wäsche

Die Wäschestücke entfalten und locker in die Waschtrommel einfüllen.
Möglichst große und kleine Wäschestücke gemischt waschen.
Wäschegewichte beachten.
Wenn nur ein einzelnes größeres Wäschestück in der Trommel ist (z. B. Bademantel), können Vibrationsgeräusche und unruhiger Lauf entstehen. Die Funktion des Gerätes wird dadurch nicht beeinflußt.

Hinweis!

Beim schließen der Tür keine Wäschestücke einklemmen.
Textilien und Gummimanschette können beschädigt werden.

Füllmengen

Die Wäsche-Füllmengen betragen:

Koch-/Buntwäsche	
normal verschmutzt	**5,0 kg**
stark verschmutzt	**3,5 kg**
Pflegeleichtwäsche	**2,5 kg**
bei Einstellung BÜGELFIX	**1,0 kg**
Feinwäsche	**2,5 kg**
Wolle	**1,0 kg**
Einweichen	**3,5 kg**

Fleckenentfernung

Die in den Wäschestücken vorhandenen Flecke werden, sofern sie laugenlöslich sind, im Zuge des Waschprozesses beseitigt.
Flecke spezieller Art können mit Waschmittellauge allein nicht gelöst werden. Bei der Fleckenentfernung auf bunten Stücken ist Vorsicht geboten. Die Entfernungsmittel selbst sind zum Teil auch giftig oder feuergefährlich. Es empfiehlt sich, die Flecke vor dem Waschen zu entfernen.

Achtung

- Schütten Sie Entfärber nie in die Trommel!
- Atmen Sie keine größeren Mengen von Lösungsmittel ein. Sie sind gesundheitsschädigend.
- Vorsicht bei feuergefährlichen Flekkenentfernungsmitteln.
- Schließen Sie alle Fleckenentfernungsmittel vor Kindern weg (Vergiftungsgefahr!).

Blut: Frische Flecke sind mit kaltem Wasser auszuwaschen. Geronnenes Blut über Nacht mit Spezialwaschmittel einweichen. In Waschmittellauge ausreiben.
Ölfarbe: Mit Waschbenzin betupfen, Fleck auf weicher Unterlage vorsichtig klopfen, lockern, nochmals oder mehrmals betupfen.
Altes Fett: Mit Terpentin betupfen, auf weicher Unterlage mit Fingerspitze und Baumwolltuch ausklopfen.
Textilfarben: Mit Entfärber kochend behandeln (nur weiße Sachen).
Rost: Kleesalz, heiß gelöst, oder "Rostteufel" kalt. Vorsicht bei älteren Rostflecken weil das Zellulosegefüge dann bereits angegriffen ist und das Gewebe zur Lochbildung neigt.
Stockflecken: Mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen (nur weiße und chlorecht gefärbte Wäsche).
Gras: Heiße Seifenlauge mit etwas Salmiak, Reste mit Entfärber behandeln.
Kugelschreiber und Alleskleber: Mit Aceton flüssig*) abtupfen und auf weicher Unterlage ausklopfen.
Lippenstifte: Wie vorher mit Aceton*), dann mit Alkohol behandeln. Restbestandteile auf weißen Stoffen mit Entfärber beseitigen.
Rotwein: In Waschmittellauge einweichen, spülen und mit Essig- oder Zitronensäure behandeln, wieder spülen. Rest evtl. mit Entfärber behandeln.
Tinte: Je nach Herkunft der Tinte erst Aceton*) danach anfeuchten mit Essigsäure. Rest in weißen Sachen mit Chlorbleichlauge behandeln, gut spülen.
Teerflecken: Mit Fleckenwasser, Alkohol oder Benzin vorbehandeln, anschließend mit Schmierseife einreiben.

*) **Aceton nicht für Acetatseide benutzen!**

Waschvorbereitungen

Wäsche sortieren

Beachten Sie die Pflegekennzeichen in den Wäschestücken und die Waschanweisung der Hersteller.
Sortieren Sie die Wäsche nach:

- **Kochwäsche**
- **Buntwäsche**
- **pflegeleichte Gewebe**
- **Feinwäsche**
- **Wolle**

Wäsche vorbehandeln

- Farbige und weiße Wäsche gehören nicht zusammen. Weiße Wäsche vergraut beim Waschen.
- Neue farbige Wäsche kann beim ersten Waschen Farbe verlieren. Waschen Sie solche Stücke das erste Mal besser allein.
- Bekleidungsstücke und Wäsche aus Wolle müssen mit dem Wollsiegel und einem Zusatz "filzt nicht", "nicht filzend" oder "waschmaschinenfest" gekennzeichnet sein. Auch handwaschbare Wolle lässt sich ohne Probleme im Waschvollautomaten waschen.
- Achten Sie darauf, dass keine Metallteile (z. B. Büroklammern, Sicherheitsnadeln, Stecknadeln) in der Wäsche verbleiben. Bezüge zuknöpfen, Reißverschlüsse, Haken und Ösen schließen. Lose Gürtel, lange Schürzenbänder zusammenbinden.
- Hartnäckige Flecken vor dem Waschen entfernen. Stark verschmutzte Stellen evtl. mit einem Spezialwaschmittel oder einer Waschpaste einreiben.
- Gardinen besonders vorsichtig behandeln. Schon bei geöffneten Fenstern oder beim Abnehmen können sie beschädigt werden. (sog. "Zieher"). Röllchen aus den Gardinen entfernen oder in ein Netz oder einen Beutel einbinden.
  Eine Haftung für solche Schäden können wir keinesfalls übernehmen.
- Besonders kleine oder auch empfindliche Wäschestücke (z. B. Babysöckchen, Damenstrumpfhosen etc.) lassen sich problemlos in einem kleinen Kissen mit Reißverschluss oder in größere Söckchen gesteckt waschen.

Wäsche einfüllen

Beachten Sie die Wäschefüllmengen!
Die Angaben über die Wäschemengen, gegliedert nach Geweben (mit Beispielen), finden Sie in der Programmübersicht.
Faustregeln

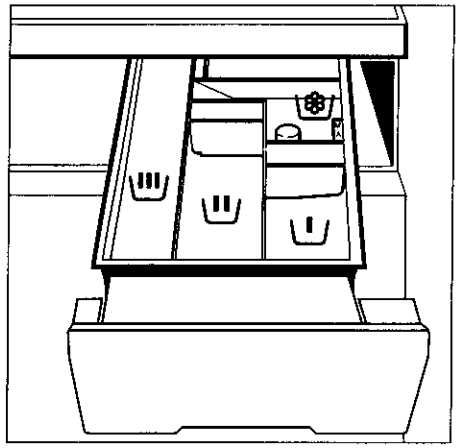
- Trockene Koch- und Buntwäsche bis eine Handbreite unter den oberen Trommelrand einfüllen.
- Ein vollgestopfter 10-Liter-Eimer fasst 2,5 kg Trockenwäsche (Baumwolle).
- Wäsche locker in die Waschtrommel füllen - möglichst kleine und große Stücke gemischt.

Hinweise:

- Wenn zu wenig Wäsche in der Trommel ist (z. B. einzelner Bademantel), können Vibrationsgräusche und unruhiger Lauf entstehen. Legen Sie mehr Teile ein.
- **Maschinen- und handwaschbare Wolle können Sie nun problemlos in Ihrem Gerät waschen.**

Waschmittelzugabe

Schublade für Wasch- und Pflegemittel



Pulverartige Waschmittel

- **Einspülfach** I (rechts vorne)
  In dieses Fach füllen Sie das Waschmittel für Vorwäsche und Einweichen. Damit die Mittel programmgemäß eingespült werden, muss nach der Programmwahl die "VORWASCH"- bzw. die "EINWEICH"-Taste gedrückt werden.
- **Einspülfach** II (mitte)
  In dieses Fach geben Sie das Waschmittel für die Hauptwäsche und evtl. Enthärter.
- **Einspülfach** III (links)
  Wird zu einem Waschprogramm die "FLECKEN"-Taste gedrückt, so muss in dieses Fach das Fleckensalz dosiert werden. Das Mittel wird dann zeitoptimiert im Hauptwaschgang eingespült.
- **Einspülfach** ❄ (rechts hinten)
  In dieses Fach geben Sie die flüssigen Zusatzmittel, wie Weichspüler, Formspüler, flüssige Stärke usw.
  Bitte achten Sie darauf, dass diese Mittel nur bis zur Markierung "MAX" eingefüllt werden, ansonsten besteht die Möglichkeit, dass sie vorzeitig abgesaugt werden.

  Hinweis!
  Alle Waschmittel werden vor Programmbeginn in die jeweiligen Fächer der Waschmittelschublade gegeben.

Flüssige Waschmittel

An Stelle von Waschpulver kann auch flüssiges Waschmittel benutzt werden, und zwar vor allem für nicht sehr schmutzige Wäsche und für Waschprogramme bei mittlerer und niedriger Temperatur.

Wenn Sie also flüssige Waschmittel bevorzugen, so verwenden Sie für deren Zugabe die von der Waschmittelindustrie angebotenen Dosierhilfen.

Kurzanweisung

Inbetriebnahme

Wurde das Transportsicherungsmaterial entfernt (s. Seite 8)?
Die wichtigsten Handgriffe bei der Inbetriebnahme des Gerätes sind folgende:

1. Wasserzulaufschlauch am Gerät und am Wasserhahn anschließen und Wasserhahn öffnen.
2. Wasserablaufschlauch in Ausguss oder ähnliches einhängen und befestigen.
3. Netzstecker in die Schutzkontakt-Steckdose einstecken.
   Wir raten Ihnen zur Reinigung von Trommel und Bottich, einen Kochwaschgang ohne Vorwäsche im Normalprogramm durchzuführen. Füllen Sie bitte ½ Meßbecher Waschmittel in die Waschtrommel und verzichten Sie bei dieser Reinigung auf jegliche Wäschestücke. Anschließend können Sie Ihr Gerät nach den Empfehlungen der Gebrauchsanweisung in Betrieb nehmen.

So wird gewaschen...

4. Einfülltür öffnen und vorsortierte Wäsche einlegen.
5. Laugenabkühlung bzw. Zusatzspülen, wenn gewünscht, einschalten.
6. Waschmittel in die Waschmitteleinspülschublade einfüllen und einschieben.
7. Programmwähler auf das entsprechende Programm drehen. Das Gerät ist eingeschaltet. Im Multidisplay wird die Programmdauer, im Programmablauf die Programmschritte angezeigt.
8. Tasten für die Zusatzfunktionen VORWÄSCHE/EINWEICHEN/KURZ/FLECKEN nach Bedarf drücken.
9. Eventuell Schleuderdrehzahl reduzieren bzw. Spülstop wählen. Die Tastenfunktion ist wirksam, wenn die entsprechende Lampe leuchtet.
10. Wenn der Programmstart später erfolgen soll, Einstellung der Zeitvorwahl vornehmen, max. 19h.
11. Erst jetzt das Gerät durch Drücken der Taste "START/PAUSE" starten. Das Programm läuft nun automatisch ab. Wurde die Spülstop-Funktion eingeschaltet, so bleibt am Programmende die Wäsche im letzten Spülwasser liegen.
    Bitte beachten Sie daher, dass nach den Programmen mit Spülstop vor dem Öffnen der Tür unbedingt das letzte Spülwasser abgepumpt wird.
    Wählen Sie deshalb aus den Programmen "ABPUMPEN", "SCHLEUDERN", "SCHONSCHLEUDERN", das für Ihre Wäsche geeignete Programm aus.
12. Tür öffnen.
    Erst wenn die Programmablaufanzeige "ENDE" anzeigt, kann die Tür geöffnet werden.
13. Nach Programmende den Programmwähler auf "0" drehen. Das Gerät ist ausgeschaltet.
14. **Wenn nicht mehr gewaschen wird, Wasserhahn schließen und Stekker vorsorglich aus der Steckdose ziehen. Einfülltür spaltbreit geöffnet lassen.**

Internationale Pflegesymbole

ARBEITSGEMEINSCHAFT PFLEGEKENNZEICHEN FÜR TEXTILIEN IN DER BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND
Frankfurter Straße 10-14 · 65760 Eschborn · Telefon (0 61 96) 9 66-0 · Telefax (0 61 96) 4 21 70

Symbole für die Pflegebehandlung von Textilien

Stand 1993

WASCHEN (Waschbottich)

95	95	60	60	40	40	40	30		
Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Normal-waschgang	Schon-waschgang	Spezial-Schon-waschgang	Schon-waschgang	Hand-wäsche	nicht waschen

Die **Zahlen** im Waschbottich entsprechen **maximalen Waschtemperaturen**, die nicht überschritten werden dürfen.-Der **Balken** unterhalb des Waschbottichs verlangt nach einer (mechanisch) **milderen Behandlung** (zum Beispiel Schongang). Er kennzeichnet Waschzyklen, die sich zum Beispiel für Pflegeleichte und mechanisch empfindliche Artikel eignen.

CHLOREN (Dreieck)

Cl	
Chlorbleiche möglich	Chlorbleiche nicht möglich

BÜGELN (Bügeleisen)

heiß bügeln	mäßig heiß bügeln	nicht heiß bügeln	nicht bügeln

Die Punkte kennzeichnen die Temperaturbereiche der Reglerbügeleisen.

CHEMISCH-REINIGUNG (Reinigungstrommel)

A	P	P	F	F	
					keine Chemischreinigung möglich

Die **Buchstaben** sind für den Chemischreiniger bestimmt. Sie geben einen Hinweis auf die in Frage kommenden **Lösemittel.**
Der **Balken** unterhalb des Kreises verlangt bei der Reinigung nach einer **Beschränkung** der mechanischen Beanspruchung, der Feuchtigkeitszugabe und der Temperatur.

TUMBLER-TROCKNUNG (Trockentrommel)

Trocknen mit normaler thermischer Belastung	Trocknen mit reduzierter thermischer Belastung	Trocknen im Tumbler nicht möglich

Die Punkte kennzeichnen die Trocknugsstufe der Tumbler (Wäschetrockner)